

Seite 4

SZ Extra

### **Erste Sätze, große Sprünge**

Festival Nachwuchsautoren lesen bei "Wortspiele" im Muffatwerk

Dieser Gedanke hat vielleicht so manchen Banker während der Finanzkrise durchzuckt: jetzt aussteigen, bevor die Welt in Trümmern liegt. Als Europa für Griechenland den Rettungsschirm aufspannt, lässt der Frankfurter Trader Bernhard alles hinter sich zurück - bis auf das Geld. "Gibraltar" (Schöffling & Co.), der zweite Roman des 1974 geborenen Berliner Autors Sascha Reh, ist ein atemlos voranpreschender Gesellschaftskrimi.

Rosenfeld, Sascha Reh u.v.m., Mi., 6., bis Fr., 8. März, 20 Uhr, Ampere, Zellstr. 4, Tel: 21 83 73 00

Textergänzung:

Bildunterschriften: Die Macht der Worte: Astrid Rosenfeld, Sascha Reh und Christiane Neudecker bei "Wortspiele" (von oben).  
FOTOS: GABY GERSTER, FRANK KURCZYK, ERIK BRAUNSDORF

Reh ist einer von 18 Nachwuchsautoren, die im Rahmen des 13. Literaturfestivals Wortspiele von Mittwoch, 6., bis Freitag, 8. März im Ampere ihre aktuellen Werke präsentieren. Der Autor Nikolai Vogel begleitet die von Johan de Blank mit Muffatwerk und Kulturreferat organisierte Veranstaltung mit DJ-Set und Videoinstallation. Am Freitag verleiht **Bayern2** einem der Teilnehmer den mit 2000 Euro dotierten Wortspielpreis; Auszüge des Siegertextes werden in der S

Neben den Dauerbrennern Liebe, Tod und Freundschaft scheint die jungen Autoren besonders ein Thema zu bewegen: Macht. Rehs Bernhard verleitet die Macht des Geldes zum Aussteigen; es ist die Macht der Kunstwelt, dem sich die Charaktere in Astrid Rosenfelds zweitem Roman "Elsa ungeheuer" (Diogenes) nicht entziehen können. Die Berliner Autorin hat sich nach ihrem gefeierten Debütroman, der NS-Chronik "Adams Erbe", nun auf ein scharf gezeichnetes Familienport

Auch Carsten Kluths Erstling "Wenn das Land still ist" (Piper) konfrontiert mit moralischen Fragen. Um Zugang zur politischen Machtarena zu erhalten, soll der berechnende Protagonist Harald Kronauer einen Klimaskandal vertuschen. Er muss erkennen: "Die Wirklichkeit ist verwirrend, widersprüchlich und größer als das, was wir wahrnehmen."

SINA POUSSET

Wortspiele, mit Christiane Neudecker, Astrid